

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 44

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bundesrat Dr. Robert Haab

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Kürzlich wurde in einem Inserat ein kaufm. veranlagter Intelligenzler gesucht zur Vergrößerung einer Entenfarm. Im Interesse des Auftraggebers ist zu hoffen, daß sich die richtige Sorte von Interessenten gemeldet hat.

*

Von einem Zuchtstiermarkt im Kanton Zürich erfuhr man unter anderm folgendes: Das ganze schweizerische Braunviehzuchtgebiet beteiligte sich an dieser imposanten Heerschau von männlichen Zuchtstieren. — Da sieht man es wieder! Es ist überall die gleiche Ungerechtigkeit, sowohl bei den Menschen wie bei den Tieren. Während die männlichen Zuchtstiere im Umkreis der ganzen Ost-

schweiz hier zusammenkamen, mußten die weiblichen Zuchtstiere natürlich wieder zu Hause bleiben.

*

In einem Aufruf, datiert aus Niva San Vitale, der in der Schweiz versandt wurde, heißt es: „Wir werden es uns angelegen sein lassen, den Konkurs des Kantons und der Eidgenossenschaft zu erlangen; aber leider versprechen diese Zeiten keine reichlichen Hoffnungen auf öffentliche Unterstützung.“ — Hier lächelt jeder, der auch nur ein bißchen deutsch kann; denn wie will man die Unterstützung der Deffentlichkeit erlangen, wenn man sie erst in Konkurs bringt? Außerdem müssen die Verfasser dieses

Aufrufs gewärtigen, wegen Staatsfeindlichkeit verfolgt zu werden.

*

Man staunt der Rätsel, die einem immer wieder auf Schritt und Tritt begegnen. In Dullikon zum Beispiel ertrank beim Baden in der Aare vor den Augen vieler Zuschauer ein junger Mann aus Olten, trotzdem er des Schwimens unkundig war. Es ist nicht zu glauben. Jetzt fangen schon diejenigen an zu ertrinken, die nicht schwimmen können, während doch bisher bloß die andern ertranken, die schwimmen konnten.

*

„Ein verirrter Storch hat sich an der Engenbühlstraße in Zürich 7 auf

dem Dach eines Seifenfabrikanten nieder-
gelassen, dem aus einem strohgefütterten
Korbe ein behagliches Nest bereitet wur-
de.“ — Gerade sehr verwöhnt scheint die-
ser Seifenfabrikant nicht zu sein. Was
aber aus dem Storch geworden ist, hätte
man auch gern erfahren.

*

Man schimpft so oft und manchmal so-
gar mit Recht auf die Häuserbesitzer, die
in der Auswahl ihrer Mieter einen Maß-
stab anlegen, der mit dem Wunsch des
Vaterlandes nach Nachwuchs keineswegs

im Einklang steht. Eine rühmliche Aus-
nahme aber scheint der Vermieter zu ma-
chen, der folgendes ausgeschriebenes hat:
„Zu vermieten eine kleine Wohnung an
kleine, ruhige Familie mit allem
Zubehör.“ Ob allerdings diese ruhige
Familie mit allem Zubehör so klein sein
wird, wie sie der Vermieter gerne hätte,
ist wieder eine Frage für sich.

*

In einer Ansprache an die schweize-
rischen Wollindustriellen hob der Präsi-
dent des Vereins die Landwirt-

schastlichen Reize des Toggen-
burgs hervor. So las man wenigstens in
einem Referat. Worin die bestehen? Si-
cher aus schönem Braunvieh, großen Mist-
stücken und saftigen Wiesen, wie überall.
Interessanter wäre es vielleicht gewesen,
wenn der Präsident von den landschaftli-
chen Schönheiten des Tales gesprochen
hätte.

*

Paul Atterer

Im Schweizerischen Post- und Tele-
graphen-Amtsblatt No. 41 heißt es u. a.:
„Der nach Vorschrift bepackte Torni-

Rest. „Widder“ im Zentrum Zürichs

Widdergasse - Augustinergasse 6

Vom Einfachsten bis zum Besten in kalter u. warmer Küche. Prima offene u. Flaschenweine

Kreuzworträtsel

1	2					3	4
		Brillen, um das Aug zu schärfen; Kola-Dultz für schwache Nerven.					
3						6	
7	8		9		10	11	
12		13	14		15		
		16					
17	18		19		20	20	
22					23		
24		Blumen brauchen Sonnenschein; Fischen ist's im Wasser wohl. Schliff verlangt der Edelstein Und der Zahn verlangt Odol.				25	
26						27	

Die Worte bedeuten:

W a g e r e c h t : 1. Soldatentugend, 3. Vorgebirge, 5. Gewässer, 6. Schild-
sal, 7. Ueberbleibsel, 10. Berühmter Schwan, 12. Nimmer, 13. Germanisches Ge-
tränk, 15. Frisch, 16. Bauwerk, 17. Biblischer Frauennamen, 19. Schiffsausdruck,
20. Tierwohnung, 22. Planet, 23. Fragewort, 24. Fluß in Afrika, 25. Türkischer
Vorname, 26. allein, 27. Bund.

S e n f r e c h t : 1. Krankheit, 2. Zaunzeuge, 3. Teil der Dampfmaschine,
4. Stadt in Bayern, 8. Gefäß, 9. Lohn der Matrosen, 11. Geistlicher, 13. Zeichen,
14. Exotische Pflanze, 17. Was die Kinder in der Schule tun müssen, 18. Män-
nername, 20. Südrucht, 21. Oper.

Lösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 43:

W a g e r e c h t : 1. Haben, 4. Veda, 6. Auge, 9. Eisenbahn, 10. Reh, 11.
Gau, 12. Nie, 13. Rar, 14. Libanon, 19. Galeere, 22. Eva, 23. Mai, 24. Log, 25.
Jil, 26. Ecuador, 30. Bija, 31. Heer, 32. Bijam.

S e n f r e c h t : 1. Hai, 2. Bob, 3. Nah, 4. Lorenz, 5. Dehmel, 7. Ungarn,
8. Eduard, 15. Ida, 16. Aoe, 17. Dhr, 18. Detlev, 19. Ganges, 20. Empire,
21. Miller, 27. Miller, 28. Naß, 29. Dhm.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 44